



:BREMER  
RATHS CHOR

# GIOACHINO ROSSINI

Petite Messe solennelle

# MORTEN LAURIDSEN

Lux aeterna

**Piano** \_ Lydia Hammerbacher

**Harmonium** \_ Felix Mende

Bremer RathsChor

**Leitung** \_ Keno Hankel

**S** \_ Ella Marshall Smith

**A** \_ Anna-Maria Torkel

**T** \_ Mirko Ludwig

**B** \_ Sönke Tams Freier

WWW.RATHS-CHOR.DE

PROGRAMMHEFT

# MORTEN LAURIDSEN

LUX AETERNA

.....  
10 MINUTEN PAUSE  
.....

# GIOACHINO ROSSINI

PETITE MESSE SOLENNELLE

AUSFÜHRENDE: .....

<b>Piano</b> _ Lydia Hammerbacher	<b>S</b> _ Ella Marshall Smith
<b>Harmonium</b> _ Felix Mende	<b>A</b> _ Anna-Maria Torkel
<b>Bremer RathsChor</b>	<b>T</b> _ Mirko Ludwig
<b>Leitung</b> _ Keno Hankel	<b>B</b> _ Sönke Tams Freier

UNTERSTÜTZT VON:



.....  
**SONNTAG, 11. MAI 2025 · 19:30 UHR**  
**ST. URSULA-KIRCHE · BREMEN**  
.....

.....  
**Liebe Konzertgenießer und Konzertgenießerinnen,  
verehrtes Publikum,**

heute werden Sie den Bremer RathsChor unter ungewohntem Dirigat erleben. Wir haben das große Vergnügen, ein Konzert unter der Leitung von Keno Hankel aufführen zu dürfen, einem Bremer Chorleiter und auch Komponisten. Er hat mit uns eine interessante Kombination von Werken erarbeitet mit ebenfalls nicht so gewohnter Instrumentierung, nämlich einem Klavier und einem Harmonium: die „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini und das „Lux aeterna“ von Morten Lauridsen.

Wir danken an dieser Stelle vor allem auch Antonius Adamske. Große Konzerte, ungewöhnliche Konzertformate und Zukunftsvisionen prägten die fünf Jahre, die Antonius Adamske als künstlerischer Leiter mit dem Bremer RathsChor arbeitete. Er hat uns viel Freude beim Musizieren geschenkt und auch ungewöhnliche Werke nahegebracht, was wir sehr genossen haben. In der schrecklichen Zeit der Corona-Pandemie, als Singen mit zu den richtig gefährlichen Hobbys gehörte, hat er mit uns unter schwierigsten Bedingungen je nach erlaubten Möglichkeiten geprobt, in Turnhallen mit einer Menge Abstand, sogar mit dem Videokonferenzprogramm „Zoom“, wo wir uns gegenseitig nicht hören konnten. Dennoch bereitete er mit Engagement und Geduld mehrere Konzertprogramme vor – erinnern Sie sich an das prächtige Händel-Konzert auf der Seebühne? Insgesamt 17 Konzerte haben wir – und Sie – unter seiner Leitung erleben dürfen, eine musikerfüllte Zeit.

Nun widmet sich Antonius Adamske neuen Aufgaben. Der Bremer RathsChor dankt für überaus inspirierende, hochkonzentrierte Proben, für begeisternde Konzerte und für viele, viele Stunden intensiven musikalischen Erlebens.

Wir wünschen allen, die uns heute zuhören, einen erfüllten und beglückenden Abend!

**Ihr und Euer Vorstand des Bremer RathsChors**  
.....

Schwebender Chorgesang

## LUX AETERNA

von Morten Lauridsen (geb. 1943)



Morten Lauridsen, 1943 als Sohn dänischer US-Einwanderer geboren, wuchs in Oregon nahe der kanadischen Grenze auf. Die großartige naturbelassene Landschaft dieser Region hat ihn sehr geprägt und sein kompositorisches Schaffen stark beeinflusst.

Von 1994 bis 2001 war er „Composer in Residence“ für den Los Angeles Master Chorale. Die produktive Zusammenarbeit mit dem Leiter Paul Salamunovich brachte mehrere Chorwerke hervor, unter anderen das fünfsätzig „Lux Aeterna“ (Ewiges Licht). Premiere war 1977.

Lauridsen schrieb das etwa halbstündige Werk als Antwort auf die tödliche Krankheit seiner Mutter. Ihm gab die Vertonung der „zeitlosen und wunderbaren Worte über Licht“ Trost und persönliche Stärke. Für die Deutung und Illustration des Textes verwendete er unterschiedliche Stilmittel wie Homo- und Polyphonie im Wechsel, klangvolle Melodien oder Dur- und Moll-Akkorde mit

zusätzlichem Spannungston, der die Obertöne zum Leuchten bringt. Die Klangfarbe ist aber immer auf eine homogene Mischung aus – mit sehr ähnlichen Farben über das gesamte Stück hinweg (ausgenommen der 4. Satz). Manche Klänge erinnern auch an die weit gespannten Bögen der Renaissance.

Wie ein Regenbogen sich immer neu spannt, verschwindet und wieder aufleuchtet, bis er verblasst, so falten sich die einzelnen Sätze sprachlich wie musikalisch auf. Auch in der Beziehung der Einzelsätze zueinander lässt sich dieser Bogen aus Licht immer wieder finden. Er beginnt im Introitus „Requiem aeternam“ mit dem Licht, das den Tod begleitet, und scheint wie aus dem Nichts zu kommen. Im zweiten Satz „In te, Domine, speravi“ spannt sich der Bogen zum Licht der Hoffnung, der Dunkelheit zu ent-rinnen; erhebt sich im dritten Satz „O nata Lux“ zum strahlenden Licht, das die Menschwerdung Jesu bescheinigt, um im vierten Satz „Veni, Sancte Spiritus“ wie in einem Tanz das „seelenerfrischende Licht des Heiligen Geistes“ zu erbitten. Der fünfte Satz „Agnus Dei“ nimmt das Licht des Todes vom Anfang wieder auf. Aber es hat durch das Opfer des Todes Jesu eine neue Bedeutung bekommen: Es ist das ewige himmlische Licht, das den Verstorbenen dauerhafte Ruhe bescheren möge.

Melodisch wird der Chor konsequent immer weiter nach unten geführt, wie ja auch der Regenbogen in die Erde zurückzugehen scheint. Die Begleitung hingegen folgt dem Licht in höchste Sphären, bis die Musik sehr leise endet, doch noch eine Weile im Ohr und Gefühl haften bleibt und so Trost bietet und Hoffnung verheißt - wie der Regenbogen, der nach christlichem Glauben als göttliches Zeichen der Ver-söhnung gesetzt wurde.

Musik fürs Paradies

## „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini (1792–1868)

Als Gioachino Rossini 1863 mit dem Komponieren seiner „Petite Messe solennelle“ begann, war er schon 71 Jahre alt. Fünf Jahre vor seinem Tod schuf er ein ungewöhnliches Werk: eine Messvertonung ohne Orchester. Die Sängerinnen und Sänger wurden nicht von Pauken und Trompeten begleitet, sondern nur von zwei Pianos und einem Harmonium, einem Mode-Instrument der damaligen Zeit. Der Bremer RathsChor führt jetzt eine Fassung mit einem Piano und einem Harmonium auf - und mit erheblich größerem Chor als bei der Ur-aufführung 1864 in der Privatkapelle des mit Rossini befreundeten Pariser Grafenpaares Pillet-Will. Gedacht war das Werk eigentlich nur für „zwölf Sänger von drei Geschlechtern“, nämlich „Männer, Frauen und Kastraten“. So hatte es der schalkhafte Komponist augen-zwinkernd notiert, obwohl die Ära der singenden Kastraten damals bereits abgelaufen war.

Statt Messen und Oratorien waren eigentlich Opern das Metier des 1792 in Italien geborenen Rossini, der später in London und Paris lebte. In weniger als zwei Jahrzehnten schrieb er 39 Opern. Besonders erfolgreich: „Der Barbier von Sevilla“. In ganz Europa wurde er gefeiert. Doch mit nur 37 Jahren zog er sich 1829 mit „Wilhelm Tell“ weitgehend aus dem Musikleben zurück. Erst dreieinhalb Jahrzehnte später brachte er seine „Petite Messe solennelle“ zu Papier und schuf damit eines der bedeutendsten kirchenmusikalischen Werke.

Selbstironisch sprach der 71-Jährige von seiner „letzten altersbedingten Todsünde, die ihm der Herrgott hoffentlich verzeihen möge“. Und er notierte: „Lieber Gott. Hier ist sie, die arme kleine Messe. Habe ich nun wirklich heilige Musik (musique sacrée) gemacht, oder doch vermaledeite Musik (sacrée musique)?“



Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“

Sonderbar erscheint der Name des Werks: „Petite Messe solennelle“ heißt auf Deutsch „kleine feierliche Messe“. Dabei dauert sie immerhin gut 80 Minuten, und sie vertont den kompletten Ablauf der katholischen Messe, vom „Kyrie“ bis zum „Agnus Dei“. Trotz dieser Ausrichtung an der kirchlichen Liturgie durfte das Werk damals nicht in katholischen Kirchen aufgeführt werden, denn Frauenstimmen waren dort verboten. Wie schön, dass diese Zeiten längst vorbei sind und dass ein gemischtes Ensemble wie der RathsChor immer wieder in der katholischen St.-Ursula-Kirche auftreten kann. ▶

In seiner Messe bedient sich Rossini teilweise der Tonsprache der Oper, aber er greift auch auf die Kunst der Fugenkomposition alter Meister wie Bach oder Palestrina zurück. Und er beschreitet neue Wege. Insgesamt zeigt das Werk einen melodiosen und harmonischen Reichtum, in dem sich Lebensfreude und Hoffnung, aber auch nachdenkliche Melancholie und Dramatik äußern. Rossini, der auch als Feinschmecker bekannt war, drückte es so aus: „Ich habe nicht mit Dissonanzen gespart, aber ich habe auch etwas Zucker hineingetan.“

In seinen letzten Lebensjahren komponierte er auch noch eine Version mit Orchester statt der minimalistischen Begleitung mit Piano und Harmonium. Das tat er aber offenbar nicht aus Überzeugung, sondern nur vorsorglich: Er befürchtete, dass nach seinem Tod jemand anderes die Orchestrierung vornehmen und dabei die Singstimmen übertönen könnte, die bei ihm im Vordergrund stehen sollten. Er notierte damals: „Es geschieht nur, um dem hiesigen Herrn Sax und seinen Freunden nicht in die Hände zu fallen. Ich führte nämlich die Partitur dieser bescheidenen Arbeit schon vor einiger Zeit aus; findet man dieselbe nun in meinem Nachlass, so kommt Herr Sax mit seinen Saxophonen oder Herr Berlioz mit anderen Riesen des modernen Orchesters, wollen damit meine Messe instrumentieren und schlagen mir meine paar Singstimmen tot, wobei sie auch mich glücklich umbringen würden.“ Aufgeführt werden durfte seine Orchesterfassung aber erst nach seinem Tod.

## ZU DEN EINZELNEN SÄTZEN

### Kyrie .....

Schon die ersten Takte klingen ungewöhnlich: Piano und Harmonium schlagen in verschiedenen Oktavlagen zweimal den gleichen Ton an, bevor das Klavier scharf akzentuierte Rhythmen spielt und schließ-

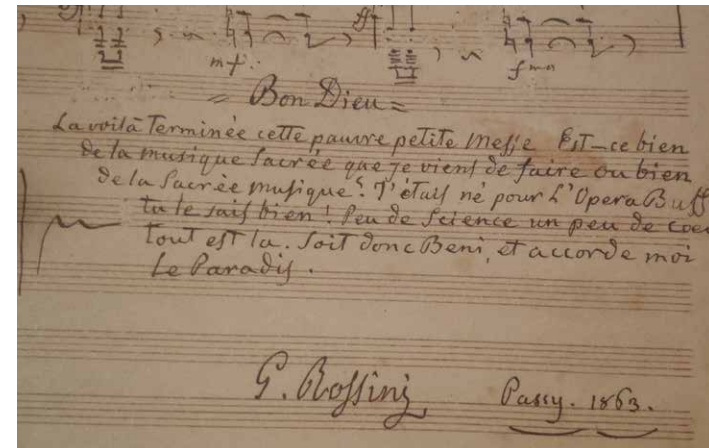
lich die einzelnen Chorstimmen nacheinander mit ihrem „Kyrie eleison“ (Herr, erbarme Dich!) einsetzen. Beim späteren „Christe eleison“ fleht der Chor ohne Begleitung um Christi Erbarmen, wobei dieser A-Cappella-Gesang an italienische Meister aus dem 16. Jahrhundert erinnert. Diesen Teil hat Rossini aus einer Messe seines Freundes Louis Niedermeyer übernommen, ohne das kenntlich zu machen. Was der Freund davon hielt, ist nicht überliefert. Am Ende greift Rossini wieder das anfängliche „Kyrie eleison“ auf, wenn auch mit harmonischen Abwandlungen.

### Gloria .....

Das „Gloria“ wird von fanfarenartigen Akkorden eröffnet, denen engelsgleich der Sopran folgt, ehe sich der restliche Chor anschließt. Nach einer Zäsur kommen zum ersten Mal die vier Solostimmen nach und nach hinzu. Auf innige Weise lobpreisen auch sie den Herrn. Ein Terzett - Symbol für die heilige Dreifaltigkeit - verkündet anschließend die Herrlichkeit Gottes, ehe der Tenor in einer fast opernhafte wirkenden Arie Jesus Christus als Himmelskönig preist. Im Kontrast dazu wirkt das folgende Sopran-Alt-Duett „Qui tollis peccata mundi“ (Der Du trägst die Sünden der Welt) umso ergreifender. Nach einer Bass-Arie über die Worte „Quoniam tu solus sanctus“ (Denn Du allein bist heilig) greift der Chor wieder das Eingangsthema des Satzes auf und geht in eine Fuge über, mit der sich Rossini in die Tradition der Messvertonungen der vorangegangenen Jahrhunderte einreihet. Dabei bedient er sich zwar der Techniken der klassischen Fugenkomposition wie etwa bei Bach, beweist aber seinen eigenständigen Stil.

### Credo .....

Das „Credo“ trägt die Tempobezeichnung „Allegro Cristiano“ - offenbar eine Wortschöpfung des zu Scherzen neigenden Komponisten. Chor und Solist:innen tragen abwechselnd den Text des Glaubensbekenntnisses bis zu



Jesu Geburt und Menschwerdung vor. Die Sopranistin besingt danach in einer berührenden Arie die Kreuzigung und den Tod Jesu, komponiert in einem dunklen As-Dur. Der dritte Teil des „Credo“ beginnt mit einer Rückmodulation ins strahlende E-Dur. Die Sopranstimmen setzen als erste ein und verkünden wie einst die Frauen aus Galiläa die Auferstehung des Heilands, ehe der gesamte Chor folgt. Die weiteren Passagen des Glaubensbekenntnisses werden wie im ersten Teil des „Credo“ wieder abwechselnd von Chor- und Solostimmen vorgetragen, bis schließlich eine ausladende Fuge das ewige Leben nach der Auferstehung besingt. Zum Schluss bekräftigt ein erneuter „Credo“-Ruf des Chores die Wichtigkeit des Glaubens.

### Prélude religieux pendant l'Offertoire

Nun weicht Rossini von der traditionellen Liturgie ab und fügt ein Instrumentalstück ein: ein Präludium zur Begleitung des Offertoriums, also der Bereitung von Brot und Wein sowie der Geldsammlung (Kollekte) während der Messe. Dieser meisterhafte Satz besteht aus einer homophonen Einleitung und einem polyphonen, fugenartigen Hauptteil.

### Sanctus .....

Nach einem kurzen Soloauftritt des Harmoniums („Ritournelle pour le Sanctus“) beginnt das „Sanctus“, in dem sich Chor und Solist:innen wieder abwechseln, um Gott zu ehren und „Hosanna“ zu rufen.

### O salutaris hostia .....

Mit der Sopran-Arie über das heilbringende Opfer weicht Rossini erneut von der Messliturgie ab. Der Hymnus, aus dem diese Worte ursprünglich stammen, gehört eigentlich zur Fronleichnamsliturgie.

### Agnus Dei .....

Die Messe endet traditionsgemäß mit dem „Agnus Dei“ (Lamm Gottes), bei Rossini mit Solo-Alt und begleitendem Chor. Die flehend vorgetragene Worte der Altistin über einer trauerähnlichen Klavierlinie lassen sich vielleicht als persönliche Rückschau Rossinis auf ein langes Leben und den zu erwartenden Tod verstehen. Das Werk kulminiert in den Bittrufen „Dona nobis pacem“ (Gib uns Frieden) in einem strahlenden E-Dur, bevor Harmonium und Klavier die Messe mit einem kurzen Nachspiel beschließen.

## Lux aeterna • Morten Lauridsen

### INTROITUS

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis  
Te decet hymnus, Deus, in Sion,  
et tibi reddetur votum  
in Jerusalem:  
Exaudi orationem meam,  
ad te omnis caro veniet.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.

### IN TE, DOMINE, SPERAVI

Tu ad liberandum suscepturus hominem  
non horruisti Virginis uterum.  
Tu devicto mortis aculeo,  
aperuisti credentibus regna caelorum.  
Exortum est in tenebris lumen rectis.  
Miserere nostri, Domine,  
miserere nostri.  
Fiat misericordia tua, Domine, super nos  
quem admodum speravimus in te.  
In te, Domine, speravi:  
non confundar in aeternum.

### O NATA LUX

O nata lux de lumine,  
Jesu redemptor saeculi,  
dignare clemens supplicum  
laudes preces que sumere.  
Qui carne quondam contegi  
dignatus es pro perditis.  
Nos membra confer effici,  
tui beati corporis.

### VENI, SANCTE SPIRITUS

Veni, Sancte Spiritus,  
et emitte caelitus  
lucis tuae radium.  
Veni, pater pauperum,  
veni, dator munerum,  
veni, lumen cordium.

Gewähre ihnen ewige Ruhe, o Herr,  
und lass ewiges Licht auf sie scheinen.  
Du wirst gepriesen, Gott, in Zion,  
und dir wird gehuldigt  
in Jerusalem:  
Erhöre mein Gebet,  
zu dir wird alles Fleisch kommen.  
Gewähre ihnen ewige Ruhe, o Herr,  
und lass ewiges Licht auf sie scheinen.

Du, der du die Menschheit befreit hast,  
hast den Schoß der Jungfrau nicht verschmäht.  
Du hast den Stachel des Todes überwunden  
und hast den Gläubigen das Reich der Himmel geöffnet.  
In der Finsternis ist ein Licht aufgegangen für die Gerechten.  
Erbarme dich unser, o Herr,  
erbarme dich unser.  
Herr, sei uns gnädig,  
denn wir haben auf dich gehofft.  
Auf dich, o Herr, habe ich vertraut:  
Lass mich nicht zuschanden werden.

O geborenes Licht des Lichts,  
Jesus, Erlöser der Welt,  
erweise dich gnädig und nimm  
Lobpreisungen und Gebete deiner Bittsteller an.  
Der du einst mit dem Fleisch bekleidet warst,  
erlaube uns,  
Glieder zu werden  
deines heiligen Leibes.

Komm, Heiliger Geist,  
und sende vom Himmel  
deinen Strahl des Lichts.  
Komm, Vater der Armen,  
komm, du Spender der Gaben,  
komm, Licht der Herzen.

Consolator optime,  
dulcis hospes animae,  
dulce refrigerium.  
In labore requies,  
in aestu temperies,  
in fletu solatium.

O lux beatissima,  
reple cordis intima  
Tuorum fidelium.  
Sine tuo numine,  
nihil est in homine,  
nihil est innoxium.  
Lava quod est sordidum,  
riga quod est aridum,  
sana quod est saucium.  
Flecte quod est rigidum,  
fove quod est frigidum,  
rege quod est devium.  
Da tuis fidelibus,  
in te confidentibus,  
sacrum septenarium.  
Da virtutis meritum,  
da salutis exitum,  
da perenne gaudium.

### AGNUS DEI - LUX AETERNA

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,  
dona eis requiem sempiternam.

Lux aeterna luceat eis, Domine,  
cum sanctis tuis in aeternum,  
quia pius es.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
et lux perpetua luceat eis.  
Alleluia. Amen.

Der beste aller Tröster,  
süßer Gast der Seele,  
süße Erfrischung.  
In der Arbeit bist du die Ruhe,  
in der Hitze bist du die Linderung,  
im Kummer bist du der Trost.

Oh gesegnetes Licht,  
erfülle das innerste Herz  
aller deiner Gläubigen.  
Ohne deine Gnade,  
gibt es nichts in uns,  
nichts, was nicht schädlich ist.  
Reinige, was schmutzig ist,  
befeuchte, was trocken ist,  
heile, was verletzt ist.  
Beuge, was starr ist,  
erwärme, was kalt ist,  
korrigiere, was in die Irre geht.  
Gewähre deinen Gläubigen,  
die auf dich vertrauen,  
deine heiligen, siebenfachen Gaben.  
Gewähre den Lohn der Tugend,  
gewähre die Erlösung des Heils,  
gewähre ewige Freude.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
gib ihnen Ruhe.  
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
gib ihnen Ruhe.  
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,  
gib ihnen Ruhe für immer.

Möge das ewige Licht auf sie scheinen, Herr,  
wie bei deinen Heiligen in der Ewigkeit,  
denn du bist barmherzig.  
Gewähre ihnen ewige Ruhe, Herr,  
und lass ewiges Licht über ihnen leuchten,  
Halleluja. Amen.

## VOKALTEXTE

### Petite Messe solennelle • Gioachino Rossini

#### KYRIE .....

##### *Solisten und Chor*

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe eleison.

Christus, erbarme dich.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

#### GLORIA .....

##### *Solisten und Chor*

Gloria in excelsis Deo.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und auf Erden Friede  
den Menschen, die guten Willens sind.

Et in terra pax

Wir loben dich.

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te.

Wir preisen dich.

Benedicimus te.

Wir beten dich an.

Adoramus te.

Wir verherrlichen dich.

Glorificamus te.

##### *Alt, Tenor, Bass*

Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.

Dank sagen wir dir  
ob deiner großen Herrlichkeit.

##### *Tenor*

Domine Deus, Rex caelestis,  
Deus Pater omnipotens  
Domine Fili unigenite Jesu Christe.  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Herr Gott, König des Himmels,  
Gott, allmächtiger Vater.  
Herr, Sohn, einziggeborener, Jesus Christus.  
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

##### *Sopran, Alt*

Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram.  
Qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.

Der du trägst die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.  
Der du trägst die Sünden der Welt,  
nimm an unser Gebet.  
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,  
erbarme dich unser.

##### *Bass*

Quoniam tu solus sanctus,  
Tu solus Dominus,  
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,  
Du allein der Herr,  
Du allein der Höchste: Jesus Christus.

##### *Solisten und Chor*

Cum Sancto Spiritu,  
in gloria Dei Patris. Amen.  
Gloria in excelsis Deo. Amen.

Mit dem Heiligen Geist,  
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.  
Ehre sei Gott in der Höhe. Amen.

#### CREDO .....

##### *Solisten und Chor*

Credo in unum Deum.  
Patrem omnipotentem,  
factorem caeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filium Dei unigenitum  
Et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero  
Genitum, non factum,  
consubstantialem Patri:  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines,  
et propter nostram salutem  
descendit de caelis.  
Et incarnatus est  
de Spiritu Sancto  
ex Maria Virgine:  
Et homo factus est.

Ich glaube an den einen Gott,  
den Vater, den allmächtigen  
Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
den Sohn Gottes, einziggeboren,  
und aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht erschaffen,  
gleichen Wesens mit dem Vater,  
durch den alles geschaffen worden ist.  
Der wegen uns Menschen  
und wegen unseres Heiles  
herabgestiegen ist aus den Himmeln.  
Und der Fleisch ist geworden  
durch den Heiligen Geist  
aus Maria, der Jungfrau,  
und der Mensch geworden ist.

##### *Sopran*

Crucifixus etiam pro nobis:  
sub Pontio Pilato passus  
et sepultus est.

Der gekreuzigt wurde auch für uns;  
unter Pontius Pilatus gelitten hat  
und begraben worden ist.

##### *Solisten und Chor*

Et resurrexit tertia die,  
secundum Scripturas. Credo.  
Et ascendit in caelum:  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
judicare vivos et mortuos:  
cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum, et vivificantem:  
qui ex Patre Filioque procedit.  
Qui cum Patre et Filio  
simul adoratur, et conglorificatur:  
qui locutus est per Prophetas.  
Et unam sanctam  
catholicam et apostolicam Ecclesiam.  
Confiteor unum baptisma

Und der auferstand am dritten Tage,  
nach den Schriften. Ich glaube.  
Und aufgefahren ist in den Himmel.  
Der sitzt zur Rechten des Vaters;  
und der wiederkommen wird mit Herrlichkeit,  
um zu richten die Lebenden und die Toten,  
für dessen Reich nicht sein wird ein Ende.  
Und an den Heiligen Geist,  
den Herrn, den lebendigmachenden,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.  
Der mit dem Vater und dem Sohn  
zugleich angebetet und verherrlicht wird,  
der geredet hat durch die Propheten.  
Und eine heilige  
weltweite und apostolische Kirche.  
Ich bekenne eine Taufe

in remissionem peccatorum.  
Et exspecto resurrectionem mortuorum.  
Et vitam venturi saeculi. Amen.  
In unum Deum credo.

zur Vergebung der Sünden.  
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten.  
Und das Leben in der zukünftigen Weltzeit. Amen  
Ich glaube an den einen Gott.

## OFFERTORIUM

### *Klavier*

Prélude religieux

## SANCTUS

### *Harmonium*

Ritournelle

### *Solisten und Chor*

Sanctus, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.  
Benedictus qui venit  
in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig  
ist der Herr Gott Zebaoth.  
Voll sind die Himmel und die Erde  
des Ruhmes dein.  
Hosianna in der Höhe.  
Gepriesen sei,  
der kommt im Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe.

### *Sopran*

O salutaris hostia,  
quae caeli pandis ostium.  
Bella premunt hostilia,  
da robur, fer auxilium.  
Amen.

O heilbringendes Opfer,  
das du die Himmelstüre weit öffnest.  
Feindliche Angriffe drücken uns,  
gib Kraft, bring Hilfe.  
Amen.

## AGNUS DEI

### *Alt und Chor*

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi:  
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünden der Welt:  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünden der Welt:  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes,  
der du trägst die Sünden der Welt:  
Gib uns Frieden.

# DIE MITWIRKENDEN



## Ella Marshall Smith | Sopran

Die neuseeländische Sopranistin begeistert mit ihrer lebendigen Ausdruckskraft und erzählerischen Präsenz. Ihre künstlerische Arbeit ist von einer Spezialisierung auf Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts geprägt, die sie mit Präzision und kreativer Offenheit zum Leben erweckt.

Als vielseitige Solistin ist sie häufig auf europäischen Bühnen zu erleben. Aktuell sind Auftritte an renommierten Häusern wie der Elbphilharmonie, Laeiszhalle, Philharmonie de Paris, La Seine Musicale und Zeneakadémia geplant. CD-Projekte mit Ensembles wie Musica Gloria und dem Neumeyer Consort prägen ihren bisherigen künstlerischen Weg.

Neben ihrer Tätigkeit als Solistin hat sich Smith als versierte Ensemblesängerin etabliert und sie arbeitet mit führenden Klangkörpern wie Vox Luminis, dem Balthasar-Neumann-Chor sowie verschiedenen Kammermusikgruppen. Sie kann auf vielfältige Wettbewerbserfolge blicken, darunter alle drei Sonderpreise beim Göttinger Händel-Wettbewerb (2023). 2024 gewann sie mit ihrer Duo-Partnerin den ersten Preis beim Gustav-Mahler-Liedwettbewerb.

Sie erwarb einen Master in Alter Musik an der Hochschule für Künste Bremen und schloss ihr Studium mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ab.



## Anna-Maria Torkel | Alt

Die Konzertsolistin Anna-Maria Torkel studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg Gesang. 2012 erhielt die Altistin das Brahms-Stipendium von der Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg. Sie ist seit 2013 Stipendiatin der Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung und gewann 2014 den 2. Preis beim Gustav-Mahler-Wettbewerb.

Anna-Maria Torkel arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Peter Dijkstra, Markus Poschner u.v.m. zusammen, Engagements führten sie an renommierte Konzerthäuser wie die Elbphilharmonie Hamburg, »Die Glocke« in Bremen, das KUK in Luzern und viele mehr.

An der Hamburgischen Staatsoper, dem Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Bremen und dem Theater Kiel interpretierte sie viele Rollen. Sie spielte die Lucy in der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht am Thalia-Theater Hamburg und ist seit 2018 festes Mitglied des NDR-Vokalensembles.

gorie Vokalensemble beim Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund und konnte in den letzten Jahren mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben gewinnen. Im Frühjahr 2017 erschien das zweite Album bei Sony Classical.



**Mirko Ludwig | Tenor**

Der in Hamburg geborene Tenor Mirko Ludwig sammelte seine ersten sängerischen Erfahrungen als Knabensopran bei den Chorknaben Uetersen. Er studierte bei Professor Thomas Mohr und Krisztina Laki an der Hochschule für Künste Bremen. Hier erhielt er ebenfalls wichtige Impulse im Bereich der Historischen Aufführungspraxis u.a. bei Manfred Cordes und Detlef Bratschke. Neben den großen solistischen Partien im Konzert- und Oratoriumsrepertoire, u.a. als Evangelist in den großen Werken von J. S. Bach, ist Mirko Ludwig als Ensemblesänger sehr gefragt. Im Repertoire des 16. und 17. Jahrhunderts (u.a. Gabrieli, Praetorius und Schütz) übernimmt er nicht nur die Tenorpartien, sondern ist auch für die hohen Lagen des „Tenor altus“ einsetzbar.

Mit seinem Vokalensemble „Quartonal“ gewann er 2010 den 1. Preis in der Kate-



**Sönke Tams Freier | Bass**

Sönke Tams Freier sang neben vielen Konzerten mit dem Neuen Knabenchor Hamburg schon als Knabe solistische Partien in ganz Deutschland. Seine Gesangsausbildung (Master of Music) erhielt er als Bassbariton an der Musikhochschule Lübeck bei dem Tenor Michael Gehrke. Sönke Tams Freier ist gefragter Solist in vielen Konzerten in den Kirchen und Konzertsälen Deutschlands. Darüber hinaus führten Konzertengagements ihn kürzlich nach Südkorea, China, Russland, Kasachstan, Bulgarien, Schweden, Malta, Belgien, Tschechien, Frankreich, Dänemark und in die Niederlande und brachten ihn u.a. zu Zusammenarbeiten mit dem Tongyeong Festival Orchestra, dem kasachischen Staatsorchester, der Sinfonia Varsovia, dem Malta Philharmonic Orchestra, dem Sofia Philharmonic Orchestra, dem Malmö Opera Orchestra, dem Sønderjyllands Sinfoniorkester, den Hamburger Symphonikern und den Bamberger Symphonikern. Im Dezember 2023 gastierte er mit Schuberts Winter-

reise in Japan. Regelmäßig ist Sönke Tams Freier auf Theaterbühnen zu sehen, zuletzt in The Little Match Girl Passion am Theater Duisburg und Theater Bonn.



**Lydia Hammerbacher | Piano**

Lydia Hammerbacher begann mit fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Schon während der Schulzeit war sie Preisträgerin vieler Wettbewerbe, wie beispielsweise des Nürnberger Klavierwettbewerbs oder des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert. Die Pianistin hat bei Claudia Birkholz und Günther Herzfeld an der Hochschule für Künste Bremen studiert. Anschließend war sie dort als Korrepetitorin der Violinklasse von Professor Thomas Klug tätig.

Zehn Jahre war Lydia Hammerbacher Pianistin des Klaviertrios Manuk, mit dem sie im Jahr 2014 mit dem 1. Preis des Wettbewerbs „Riviera Etrusca 2014“ in Piombino in der Kategorie „Kammermusik“ ausgezeichnet wurde.

Die Nachwuchsarbeit liegt ihr in vielerlei Hinsicht am Herzen. So war sie Mitbegründerin und Leiterin des Jugendensembles Neue Musik in Bremen und erzielt seit Jahren regelmäßig Preise mit ihren Schülerinnen und Schülern bei Jugend musiziert in der Kategorie Klavier solo als auch diversen Kammermusikbesetzungen. Die Pianistin arbeitet und lebt mit ihrer Familie in Bremen.



**Felix Mende | Harmonium**

Felix Mende (\*1987) studierte Kirchenmusik (A), Schulmusik und Orgel in Köln und Leipzig und legte das Meisterklassenexamen Orgel an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« bei Prof. Dr. Martin Schmeding »mit Auszeichnung« ab. Seit September 2023 ist er als Regionalkantor im Bistum Osnabrück mit Dienstsitz in St. Johann in Bremen tätig. Er war zunächst Assistent von Stiftskantor und Kirchenmusikdirektor Kay Johannsen an der Stuttgarter Stiftskirche, dort anschließend von 2015 bis 2018 hauptamtlicher Stiftsorganist und von 2018 bis 2023 Kantor an St. Martini Bremen-Lesum. Hier konnte er zahlreiche Werke der großen Oratorienliteratur zur Aufführung bringen: »Ein deutsches Requiem« von J. Brahms, Weihnachtsoratorium und Johannespassion von J.S. Bach, das »Oratorio de Noël« von C. Saint-Saëns, »The Messiah« von G.F. Händel sowie einige Requiem-Vertonungen. Im Bremer Konzerthaus »Die Glocke« spielte er die Orgelsinfonie von C. Saint-Saëns und das Orgelkonzert von F. Poulenc.

Regelmäßig wirkt er bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit (u.a. ARD, ZDF, MDR, Deutschlandfunk) und hat mehrere CDs eingespielt (Sauer-Orgel in der Bremer »Glocke«, erschienen bei Dabringhaus&Grimm und Kern-Orgel in St. Martini in Bremen-Lesum).



## Der Bremer RathsChor

Der Bremer RathsChor ist ein großer Oratorienchor, der 2007 gegründet wurde. Die musikalische Leitung hatte bis 2013 Prof. Wolfgang Helbich, nach dessen Tod bis 2019 Jan Hübner. Von 2020 bis Ende 2024 wurde der Chor von Antonius Adamske geleitet.

Der Chor tritt in Bremen, in der Region und bei Konzertreisen auch international auf und verfügt über ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Vokalmusik. Dazu gehören die großen Bach-Werke, Oratorien von Händel, Haydn und von Mendelssohn Bartholdy, Requien von Verdi, Mozart und Brahms, und auch barocke sowie zeitgenössische Chorwerke von Lully, Charpentier, Rameau, Rutter, Lauridsen und Gjeilo standen u.a. auf seinen Konzertprogrammen. Auch experimentelle und spartenübergreifende Formate finden sich in den Programmen.

Immer wieder hat sich der Bremer RathsChor mit seinen Konzertreisen in den Dienst von Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden gestellt. Seit 2009 gab er anlässlich verschiedener Gedenkfeiern Konzerte in Danzig, Lidice, Riga und Sarajewo.

Seit 2016 pflegt der Chor, initiiert von Marie-Luise Beck und dem ukrainischen Pianisten Alexey Botvinov, die „Musikalische Partnerschaft Bremen – Odessa“. Zusammen mit odessitischen Musikern trat er in Odessa, Czernowitz und Bremen auf und gestaltete das musikalische Rahmenprogramm zu Gedenkfeiern für Opfer von Pogromen gegen ukrainische Juden.

Träger des Chores ist der gemeinnützige Verein Bremer RathsChor e.V.



## Keno Hankel | Dirigent

Keno Hankel (\*1991) ist Komponist, Dirigent und Ensemble-Sänger (Tenor). Er komponiert Musik für Orchester, Chöre und Ensembles in unterschiedlichsten Besetzungen. Seit 2020 lebt er in Bremen und arbeitet freiberuflich als Komponist und Dirigent.

Hankel schrieb zahlreiche Auftragskompositionen; u.a. für das »Lucerne Festival«, das »franz ensemble« (ARD-Preisträger), die »Lübecker Knabekantorei« und die »Junge Philharmonie Karlsruhe«. Zudem ist er als Arrangeur für die »Deutsche Kammerphilharmonie Bremen« tätig.

Zu seinem Werkekanon zählen zwei Symphonien, Orchesterwerke, Theatermusik, Kammermusik, Chorwerke sowie ein Oratorium.

2022 gründete Hankel den »Orchid Kammerchor Bremen«, ein professionelles Ensemble, das untypische, anspruchsvolle Konzertprogramme auführt – darunter beispielsweise die »Cinq Rechants« von Olivier Messiaen oder Uraufführungen seiner eigenen Werke. Kooperationen gab es u.a. mit der Sopranistin Hana Blažikova und dem Ensemble »Musica Getutsch« (2024). Zur mehrfachen Zusammenarbeit kam es bereits mit der »Deutschen Kammerphilharmonie Bremen«, zuletzt beim Adventskonzert für den Bundespräsidenten im Schloss Bellevue (2024).

---

## WERBEN und den Bremer RathsChor UNTERSTÜTZEN?

Das Erstellen und Drucken unserer Programmhefte ist mit viel Aufwand verbunden. Mit Ihrer Anzeige helfen Sie uns, weiterhin interessante Hintergründe und Informationen in Form von Programmheften bei unseren Konzerten zur Verfügung zu stellen.

**IHR VORTEIL:** Sie erreichen ein kulturell interessiertes Publikum und können Ihr Unternehmen auf unterschiedlichen Formaten in einem ansprechenden Kontext präsentieren.

Weitere Infos erhältlich: [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de)

---

## SIE WOLLEN SPENDEN?

Spenden können Sie direkt an den **Bremer RathsChor e.V.** richten.

Die Sparkasse in Bremen • BIC SBREDE22XXX

IBAN DE37 2905 0101 0082 8850 96

---



## INFORMIERT BLEIBEN?

Abonnieren Sie den RathsChor Newsletter unter: [newsletter@raths-chor.de](mailto:newsletter@raths-chor.de)

Informationen und unser Konzertprogramm finden Sie unter: [www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de)

Mehr Chor-Stimmung gefällig? Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

 Facebook: [@Bremer-RathsChor](https://www.facebook.com/Bremer-RathsChor)  Instagram: [@BremerRathsChor](https://www.instagram.com/BremerRathsChor)

 [#bremerrathschor](https://www.instagram.com/bremerrathschor)

---

## BILDNACHWEISE

Gioachino Rossini\_Foto: Étienne Carjat • Morten Lauridsen\_Foto: N.N. • Ella Marshall Smith\_Foto: Doro-  
ta Szczepanska • Anna-Maria Torkel\_Foto: Patric Leo • Mirko Ludwig\_Foto: Tobias Hentze • Sönke Tams  
Freier\_Foto: Mssophie • Lydia Hammerbacher\_Foto:Suzanna Specjal • Felix Mende\_Foto: Alexander Naji •  
Bremer RathsChor\_Foto: Wolfgang Everding • Keno Hankel\_Foto: Emanuel Malzew

## IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael Werbeck, Horner Heerstraße 20, 28359 Bremen  
[kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de) • Gestaltung und Layout: [www.annamohr.de](http://www.annamohr.de)

---

Neue Sänger:innen mit Chorerfahrung  
sind in allen Stimmlagen bei uns immer  
willkommen! Melden Sie sich einfach  
über [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de) oder  
kommen Sie zu einer unserer Proben.

